KREISSPORTBUND BAUTZEN e. V. | „FAIR PLAY – SPORT ZEIGT HALTUNG“
INTERVENTIONSLEITFADEN für Trainer

In fünf Schritten reagieren, wenn rassistische oder menschenfeindliche Grenzen überschritten werden

Worum es geht
Diese Unterlage unterstützt Sportvereine dabei, respektvolles Miteinander zu fördern, Ausgrenzung und menschenfeindlichen Äußerungen entgegenzutreten und im Anlassfall handlungsfähig zu sein.

1. Deine Rolle als Trainer oder Übungsleiter
Du musst nicht jede Situation allein lösen und auch keine Grundsatzdebatte gewinnen. Deine Aufgabe ist, Sicherheit zu fördern, klare Grenzen zu setzen, Betroffene zu unterstützen und die vereinbarten Vereinswege zu nutzen.

Die Kurzform
STOPPEN – SCHÜTZEN – ZUHÖREN – MELDEN – NACHFASSEN

2. Die fünf Schritte im Überblick

1. **STOPPEN:** Wenn es sicher ist, die Äußerung oder Handlung klar unterbrechen. Ruhig, direkt und ohne Gegenbeleidigung.
2. **SCHÜTZEN:** Bei Eskalation Abstand schaffen, Training oder Spiel kurz unterbrechen und Unterstützung holen. Bei akuter Gefahr Notfallhilfe verständigen.
3. **ZUHÖREN:** Betroffene Person ansprechen, zuhören und fragen, was sie braucht. Nicht bagatellisieren und keine sofortige Versöhnung erzwingen.
4. **MELDEN:** Den Vorfall sachlich dokumentieren und die vereinbarte Ansprechperson bzw. den Vorstand informieren.
5. **NACHFASSEN:** Prüfen, ob die betroffene Person Unterstützung erhalten hat und ob weitere Schritte oder Schutzmaßnahmen notwendig sind.

3. Konkrete Sätze für schwierige Situationen

- **Sofort stoppen –** „Stopp. Diese Bemerkung ist abwertend. Das akzeptieren wir hier nicht.“
- **Auf die Vereinsregel verweisen –** „Bei uns zählt ein respektvoller Umgang. Diese Grenze gilt für alle.“
- **Nicht in eine Grundsatzdebatte geraten –** „Wir diskutieren jetzt nicht darüber, ob jemand das lustig finden muss. Die Bemerkung wird hier nicht wiederholt.“
- **Bei „War doch nur Spaß“ –** „Vielleicht war es als Spaß gemeint. Trotzdem kann es verletzen. Wir nehmen das ernst und lassen solche Abwertungen nicht stehen.“
- **Training unterbrechen –** „Wir stoppen kurz. So können wir nicht weitermachen. Wir klären, was jetzt nötig ist.“
- **Betroffene Person unterstützen –** „Ich habe mitbekommen, was passiert ist. Wie geht es dir gerade, und was würde dir jetzt helfen?“
- **Weitere Hilfe holen –** „Ich möchte das nicht allein entscheiden. Ich informiere unsere zuständige Ansprechperson und wir stimmen die nächsten Schritte ab.“
- **Bei wiederholtem Verhalten –** „Wir haben das bereits angesprochen. Dass es erneut passiert, ist ernst. Ich gebe den Vorfall an den Vorstand weiter.“

4. Was du vermeiden solltest
Den Vorfall ignorieren oder als normalen Kabinenhumor abtun.
Die betroffene Person auffordern, sich nicht so anzustellen oder selbst für Ruhe zu sorgen.
Eine öffentliche Konfrontation erzwingen, wenn dadurch die Lage unsicherer werden könnte.
Sofort eine Entschuldigung oder Versöhnung verlangen.
Den Vorfall in Chatgruppen verbreiten oder Namen und Details unnötig teilen.

Allein Sanktionen versprechen, die du nicht entscheiden darfst.
Aus einer einzelnen Situation vorschnell abschließende Urteile über Personen ableiten.

5. Unterschiedliche Situationen – was ist zu tun?

- **Abwertender Spruch im Training:** Unterbrechen, Grenze benennen, kurz erklären, warum das nicht akzeptiert wird. Nach dem Training getrennt mit Beteiligten sprechen und den Vorfall nach Vereinsregel melden.
- **Rassistische Beleidigung durch Zuschauer oder Eltern:** Spiel bzw. Training bei Bedarf unterbrechen, Unterstützung durch weitere Verantwortliche oder Veranstaltungsleitung holen und betroffene Person schützen. Nicht allein in eine gefährliche Konfrontation gehen.
- **Vorfall in einer digitalen Gruppe:** Beitrag sichern, soweit für die Dokumentation erforderlich und zulässig; keine weitere Verbreitung. Zuständige Vereinsstelle informieren und Regeln für digitale Kommunikation anwenden.
- **Wiederholte Vorfälle oder Drohungen:** Nicht nur pädagogisch im Moment reagieren. Vorstand bzw. Schutzverantwortliche informieren, Vorfälle dokumentieren und fachliche Beratung hinzuziehen. Bei akuter Gefahr Notfallstellen verständigen.
- **Du bist selbst unsicher oder betroffen:** Unterstützung holen. Du musst den Vorfall nicht allein bearbeiten. Wenn die reguläre Ansprechperson beteiligt ist, wende dich an eine andere geeignete Stelle.

6. Kurzprotokoll nach einem Vorfall
Nur notwendige Informationen festhalten. Möglichst zeitnah, sachlich und ohne Wertungen dokumentieren. Die Aufbewahrung muss geschützt erfolgen.

Datum, Uhrzeit und Ort:

_____

Was ist konkret passiert / welche Worte oder Handlungen wurden beobachtet?

_____

Wer war beteiligt? (nur erforderliche Angaben)

_____

Wer hat den Vorfall beobachtet?

_____

Welche unmittelbaren Maßnahmen wurden ergriffen?

_____

Was hat die betroffene Person als Unterstützung gewünscht?

_____

Wen habe ich wann informiert?

_____

Welche nächsten Schritte wurden vereinbart?

_____

7. Vor dem nächsten Training klären
☐ Wer ist die Ansprechperson im Verein und wie erreiche ich sie?
☐ Welche Regeln gelten für Vorfälle im Training und bei Wettkämpfen?
☐ Wer unterstützt mich, wenn eine Situation eskaliert?
☐ Wie werden Vorfälle dokumentiert und geschützt aufbewahrt?
☐ Welche externe Stelle kann bei Bedarf beraten?

Wichtig
Bei unmittelbarer Gefahr geht Sicherheit vor Diskussion. Bei Gewalt, konkreten Drohungen oder akuter Gefährdung zuständige Notfallstellen einschalten. Dieser Leitfaden ersetzt keine rechtliche Beratung oder spezialisierte Beratung in schweren Fällen.